

Kg 2973, 4^o

Ra. 72
5.

W In Gottes Gnaden

FRIDRICH / König in Preussen/
Marggraf zu Brandenburg / des Heil. Röm. Reichs
Erg. Kämmerer und Churfürst / Souverainer
Prinz von Oranien, Neuchâtel- und Vallengin,
zu Gelbern / Magdeburg / Cleve / Jülich / Berges
Stettin / Pommern / der Cassuben und Wenden / zu Mecklenburg / auch in
Schlesien / zu Grossen Herzog ic. ic.

Lieber Getreuer! Weil die Erndte vor der Thür / und als
Nem ansehen nach / wenn Gott für Schaden bewahret / die-
selbe reichlich und geseener / verfolglichen auch keine Noth mehr
zu befürchten seyn wird;

Sohaben Wir gutgefunden / das Verboth vom 22ten Cbr.
1740. wegen der Getreyde Ausfuhr hiedurch aufzuheben / ge-
stalten denn solches aller Drihen gehörig bekannt zu machen
euch hiedurch anbefohlen wird. Seynd euch mit Gnaden ge-
wogen: Begeben Cleve in Unserer Krieges- und Domainen-
Cammer den 24. Juli 1741.

An statt und von wegen Allerhöchsiglt.
Seiner Königlichen Majestät.

v. Nochow. Rappard. Seelhaar. A. H. v. Aussen. Schmitz. J. C. Wollmardt.
Francke. J. J. Wisman. Durham. Colberg. A. D. v. Hatzfeld. W. Rappard.

W
An alle Beamte / Magt-
sträte / und Jurisdiction. Rich-
tere / das die Ausfuhr auch des
Winter Getreydes wieder zu
gestatten.

J. E. Nittmer.

Einleitung



Die erste... die zweite... die dritte... die vierte... die fünfte... die sechste... die siebte... die achte... die neunte... die zehnte...

Die erste... die zweite... die dritte... die vierte... die fünfte... die sechste... die siebte... die achte... die neunte... die zehnte...

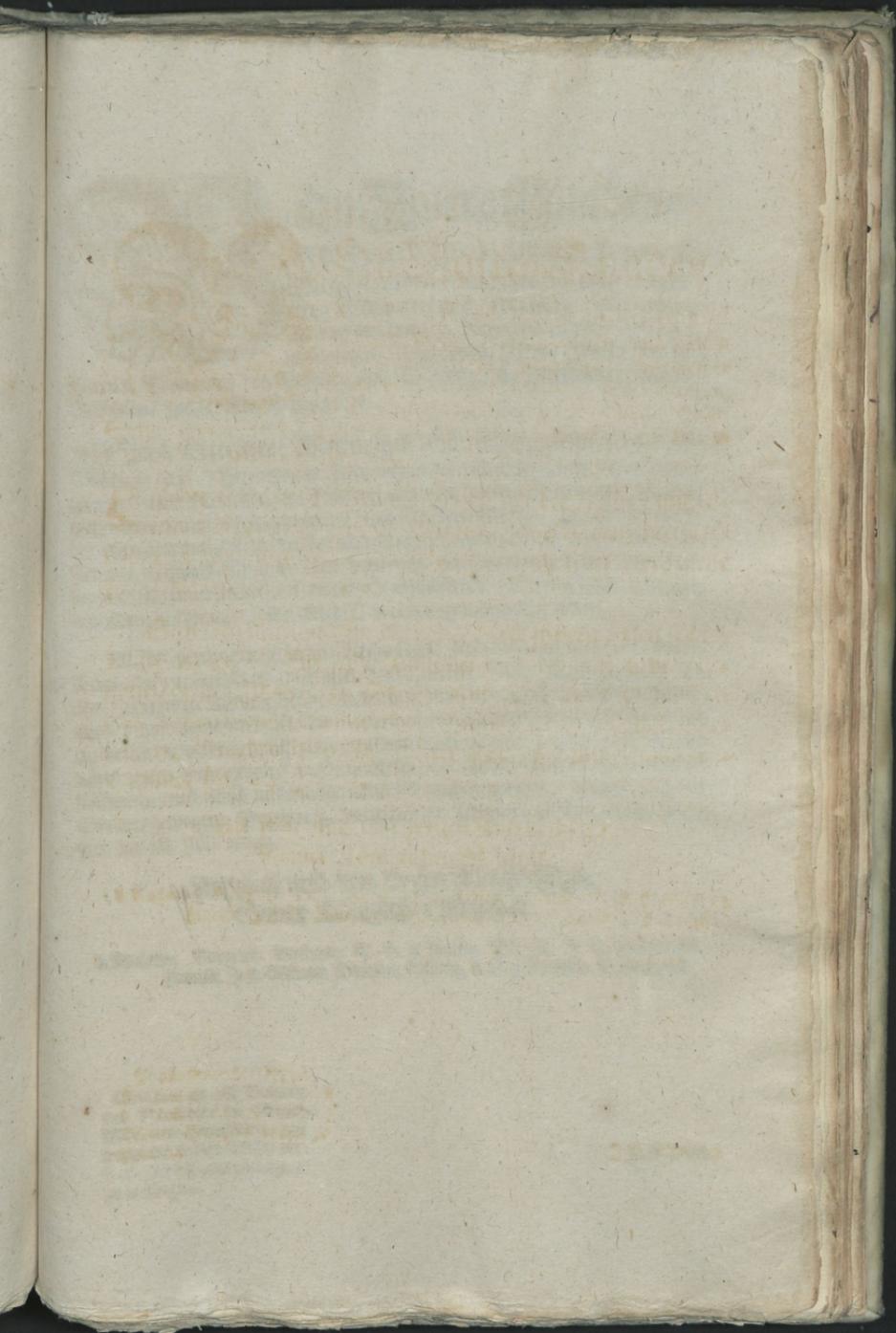
Die erste... die zweite... die dritte... die vierte... die fünfte... die sechste... die siebte... die achte... die neunte... die zehnte...

Die erste... die zweite... die dritte... die vierte... die fünfte... die sechste... die siebte... die achte... die neunte... die zehnte...

Die erste... die zweite... die dritte... die vierte... die fünfte... die sechste... die siebte... die achte... die neunte... die zehnte...

Die erste... die zweite... die dritte... die vierte... die fünfte... die sechste... die siebte... die achte... die neunte... die zehnte...





Die Götter



Die Götter sind die höchsten Wesen, die die Welt regieren. Sie sind die Schöpfer aller Dinge und die Herrscher über die Natur. In der Antike wurden sie oft als menschenähnliche Wesen dargestellt, die in Tempeln verehrt wurden. Die Götter haben verschiedene Eigenschaften und Fähigkeiten, die sie von den Menschen unterscheiden. Sie sind oft mit bestimmten Tugenden und Laster verbunden. Die Verehrung der Götter war ein zentraler Bestandteil der Kultur und Religion der Antike.

Die Götter sind die höchsten Wesen, die die Welt regieren. Sie sind die Schöpfer aller Dinge und die Herrscher über die Natur. In der Antike wurden sie oft als menschenähnliche Wesen dargestellt, die in Tempeln verehrt wurden. Die Götter haben verschiedene Eigenschaften und Fähigkeiten, die sie von den Menschen unterscheiden. Sie sind oft mit bestimmten Tugenden und Laster verbunden. Die Verehrung der Götter war ein zentraler Bestandteil der Kultur und Religion der Antike.

Die Götter sind die höchsten Wesen, die die Welt regieren. Sie sind die Schöpfer aller Dinge und die Herrscher über die Natur. In der Antike wurden sie oft als menschenähnliche Wesen dargestellt, die in Tempeln verehrt wurden. Die Götter haben verschiedene Eigenschaften und Fähigkeiten, die sie von den Menschen unterscheiden. Sie sind oft mit bestimmten Tugenden und Laster verbunden. Die Verehrung der Götter war ein zentraler Bestandteil der Kultur und Religion der Antike.

Die Götter sind die höchsten Wesen, die die Welt regieren. Sie sind die Schöpfer aller Dinge und die Herrscher über die Natur. In der Antike wurden sie oft als menschenähnliche Wesen dargestellt, die in Tempeln verehrt wurden. Die Götter haben verschiedene Eigenschaften und Fähigkeiten, die sie von den Menschen unterscheiden. Sie sind oft mit bestimmten Tugenden und Laster verbunden. Die Verehrung der Götter war ein zentraler Bestandteil der Kultur und Religion der Antike.

Die Götter sind die höchsten Wesen, die die Welt regieren. Sie sind die Schöpfer aller Dinge und die Herrscher über die Natur. In der Antike wurden sie oft als menschenähnliche Wesen dargestellt, die in Tempeln verehrt wurden. Die Götter haben verschiedene Eigenschaften und Fähigkeiten, die sie von den Menschen unterscheiden. Sie sind oft mit bestimmten Tugenden und Laster verbunden. Die Verehrung der Götter war ein zentraler Bestandteil der Kultur und Religion der Antike.

Die Götter sind die höchsten Wesen, die die Welt regieren. Sie sind die Schöpfer aller Dinge und die Herrscher über die Natur. In der Antike wurden sie oft als menschenähnliche Wesen dargestellt, die in Tempeln verehrt wurden. Die Götter haben verschiedene Eigenschaften und Fähigkeiten, die sie von den Menschen unterscheiden. Sie sind oft mit bestimmten Tugenden und Laster verbunden. Die Verehrung der Götter war ein zentraler Bestandteil der Kultur und Religion der Antike.



Kg 2973
4°

HS- Abt.

W 18

2 Pi



In Gottes Gnaden

FRIEDRICH / König in Preussen/
Marggraf zu Brandenburg/des Heil. Röm. Reichs
Erg. Kämmerer und Churfürst / Souverainer
Prinz von Oranien, Neufchatel- und Vallengin,
zu Coblenz / Magdeburg / Gleve / Jülich / Berges
und Wenden / zu Mecklenburg/ auch in
c.

die Erndte vor der Thür / und als
Gott für Schaden bewahret / die
erfolgliehen auch keine Noth mehr

n / das Verboth vom 22ten CAbt.
ausfuhre hiedurch aufzuheben / ge
hen gehörig bekannt zu machen
Seynd euch mit Gnaden ges
nsrer Krieges = und Domainen-

wegen Allerhöchstgl.
lichen Majestät.

H. v. Aussen E. K. v. Wollmuth
im. Colberg. A. D. v. Haesfeld. B. Diappard.

J. E. Kilmeyer.

Stettin
Echle
L
selbe
zu bef
1740
stalten
euch
woget
Camr

v. Kock

An a
straße /
tere / de
Winte
gestattu

